

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet

1880 als „Halversche Zeitung“

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Er erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,50 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Posten 1,85 RM. einschl. Postenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschlüssel A Preisliste 4 Zifferngebühr 30 Pfg. und Porto.

Veröffentlichungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Vierpelt — Oberdröge: Robert Wollmer — Rierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 65

Freitag, den 17. März 1939

4. Jahrgang

Reichsprotectorat für Böhmen und Mähren

Erlaß des Führers über die künftige staatsrechtliche Gestaltung des böhmisch-mährischen Raumes - Grundlage für eine neue vernünftige mitteleuropäische Ordnung - Das nationale Eigenleben des deutschen und des tschechischen Volkes ist gesichert

Erlaß des Führers

an Generaloberst von Brauchitsch - Besondere Anerkennung für die hervorragenden Leistungen der Truppen

Prag, 16. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, folgenden Erlaß gerichtet:

An den Oberbefehlshaber des Heeres!
Das Heer hat am 15. März 1939 durch die rasche Befreiung der wichtigsten Städte Böhmens und Mährens alles Reichsgebiet unter die Hoheit Großdeutschlands gestellt.

Trotz der Unbilden kühnster Winterstage und schwieriger Begebenheiten haben die Verbände des Heeres und die ihnen unterstellten Einheiten der Luftwaffe wenige Stunden nach Ausgabe des Befehls die Grenzen überschritten und ihre Marschziele erreicht.

Truppen, die ich auf der Fahrt nach Prag antraf, machten trotz der hinter ihnen liegenden Anstrengungen einen vorzüglichen Eindruck.

Ich wende Offizier und Mann für ihre Leistung und Haltung meine besondere Anerkennung aus.

(gez.) Adolf Hitler

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, erstattete am Donnerstag kurz nach 12 Uhr dem Führer und Obersten Befehlshaber auf der Prager Burg Meldung über den Verlauf der Aktion des Heeres. Beim Eintreffen des Oberbefehlshabers auf der Burg erwies eine Ehrenkompanie der Grenzbataillone des Inf.-Rgt. 102, das die Burgwache übernommen hat, die Ehrenbezeugungen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, nahm bei seinem Aufenthalt in Prag die Meldung des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Blaskowitz, und der kommandierenden Generale des 4. Armeekorps, General der Infanterie von Schwedler, und des 16.

Armeekorps, Generalleutnant Höpner, entgegen. Am Nachmittag des 16. März verließ Generaloberst von Brauchitsch Prag und begab sich zu weiteren, am Einmarsch beteiligten Truppen.

„Führer, wir danken Dir!“

Der Führer grüßt die Deutschen Prags
Prag, 16. März. Kurz vor 12.30 Uhr begab sich der Führer auf den Balkon der Burg um die seit den frühen Morgenstunden vor der Burg zu Tausenden versammelten Deutschen Prags zu grüßen. In dem Augenblick, als der Führer den Balkon betritt, brach ihm ein tausendstimmiger Jubelschrei der Deutschen entgegen. Minutenlang dauern die Kundgebungen, die immer wieder von Sprechchören „Führer, wir danken Dir!“ unterbrochen werden und die dann wieder in minutenlange Sieg-Heil-Rufe übergehen. Immer wieder dankt der Führer sichtlich bewegt für die Treue und Freundschaften, die die Deutschen Prags ihm entgegenbringen.

Dr. Frick nach Prag gerufen

Zur Klärung der staatsrechtlichen Fragen
Berlin, 16. März. Der Reichsminister des Innern Dr. Frick hat sich auf Befehl des Führers zur Klärung der staatsrechtlichen Fragen im böhmisch-mährischen Raum an Donnerstag im Flugzeug des Führers nach Prag begeben.

Der Oberbefehlshaber des Heeres

an die Bevölkerung in Böhmen und Mähren
Berlin, 16. März. Nach dem Willen des Führers und Obersten Befehlshabers der deutschen Wehrmacht sind deutsche Truppen in euer Land eingerückt mit dem Auftrag, Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten und den Schutz der Bevölkerung zu übernehmen.

In den unter den Schutz der deutschen Truppen gestellten Gebieten ist die vollziehende Gewalt auf mich und die Oberbefehls-

haber der Heeresgruppen übertragen.

Die gesamte öffentliche Verwaltung arbeitet, soweit nichts anderes bestimmt wird weiter. Dies gilt auch für Polizei, Post und Eisenbahn sowie für die öffentlichen Betriebe. Das gesamte Wirtschaftsleben läuft weiter.

Jeder bleibe an seiner Stelle und führe seine Arbeit fort. Arbeitsniederlegung wird als Sabotage gewertet.

Den Anordnungen der deutschen Militärbehörden ist unbedingt Folge zu leisten.

Jeder halte sich an die gegebenen Befehle die dem Wohle der Gesamtheit wie des einzelnen dienen.

Berlin, den 15. März 1939.

Der Oberbefehlshaber des Heeres

von Brauchitsch

Reichsprotectorat für Böhmen und Mähren

Erlaß des Führers über die künftige staatsrechtliche Gestaltung des böhmisch-mährischen Raumes - Grundlage für eine neue vernünftige mitteleuropäische Ordnung - Das nationale Eigenleben des deutschen und tschechischen Volkes gesichert

Prag, 16. März. Der Führer hat unter dem 16. März auf der Prager Burg folgenden Erlaß über das Protectorat Böhmen und Mähren unterzeichnet:

Ein Jahrtausend lang gehörten zum Lebensraum des deutschen Volkes die böhmisch-mährischen Länder. Gewalt und Unverständnis haben sie aus ihrer alten historischen Umgebung willkürlich gerissen und schließlich durch ihre Einfügung in das künstliche Gebilde der Tschecho-Slowakei den Herd einer ständigen Unruhe geschaffen. Von Jahr zu Jahr vergrößerte sich die Gefahr, daß aus diesem Räume heraus - wie schon einmal in der Vergangenheit - eine neue ungeheure Bedrohung des europäischen Friedens kommen würde. Denn dem tschecho-slowakischen Staat und seinen Machthabern war es nicht gelungen, das Zusammenleben der in ihm gefährlich vereinten Völkergruppen vernünftig zu organisieren und damit das Interesse aller Beteiligten an der Aufrechterhaltung ihres gemeinsamen Staates zu erwecken und zu

erhalten. Er hat dadurch aber seine innere Lebensunfähigkeit erwiesen und ist deshalb nunmehr auch der tatsächlichen Auflösung verfallen.

Das Deutsche Reich aber kann in dieser für seine eigene Ruhe und Sicherheit sowohl als für das allgemeine Wohlergehen und den allgemeinen Frieden so entscheidend wichtigen Gebieten keine andauernden Störungen dulden.

Früher oder später müßte es als die durch die Geschichte und geographische Lage am stärksten interessierte und in Mitteleuropa gezeugene Macht die schwersten Folgen zu tragen haben. Es entspricht daher dem Gebot der Selbsterhaltung, wenn das Deutsche Reich entschlossen ist, zur Wiederherstellung der Grundlagen einer vernünftigen mitteleuropäischen Ordnung entscheidend einzugreifen und die sich daraus ergebenden Anordnungen zu treffen, denn es hat in seiner tausendjährigen geschichtlichen Vergangenheit bereits bewiesen, daß es dank sowohl der Größe als auch der Eigenschaften des deutschen Volkes allein berufen ist, diese Aufgaben zu lösen.

Erfüllt von dem ernsten Wunsch, den wahren Interessen der in diesem Lebensraum wohnenden Völker zu dienen, das nationale Eigenleben des deutschen und des tschechischen Volkes sicherzustellen dem Frieden und der sozialen Wohlfahrt aller zu nutzen, ordne ich daher namens des Deutschen Reiches als Grundlage für das künftige Zusammenleben der Bewohner dieser Gebiete das Folgende an:

Artikel 1

1. Die von den deutschen Truppen im März 1939 besetzten Landesteile der ehemaligen Tschecho-Slowakischen Republik gehören von jetzt ab zum Gebiet des Großdeutschen Reiches und treten als „Protectorat Böhmen und Mähren“ unter dessen Schutz.

2. Soweit die Verteidigung des Reiches es erfordert, trifft der Führer und Reichskanzler für einzelne Teile dieser Gebiete eine hiervon abweichende Regelung.

Artikel 2

1. Die völkischen deutschen Bewohner des Protectorats werden deutsche Staatsangehörige und nach den Vorschriften des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBl. I, Seite 1146) Reichsbürger. Für sie gelten daher auch die Bestimmungen der Gesetze zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre. Sie unterstehen deutscher Gerichtsbarkeit.

2. Die übrigen Bewohner von Böhmen und Mähren werden Staatsangehörige des Protectorates Böhmen und Mähren.

Artikel 3

1. Das Protectorat Böhmen und Mähren ist autonom und verwaltet sich selbst.

2. Es gibt keine ihm im Rahmen des Protectorats zustehenden Hoheitsrechte im Einflang mit den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches auf.

3. Diese Hoheitsrechte werden durch eigene Organe und eigene Behörden mit eigenen Beamten wahrgenommen.

Artikel 4

Das Oberhaupt der autonomen Verwaltung des Protectorats Böhmen und Mähren genießt den Schutz und die Ehrenrechte eines Staatsoberhauptes. Das Oberhaupt des Protectorats bedarf für die Ausübung seines Amtes des Vertrauens des Führers und Reichskanzlers.

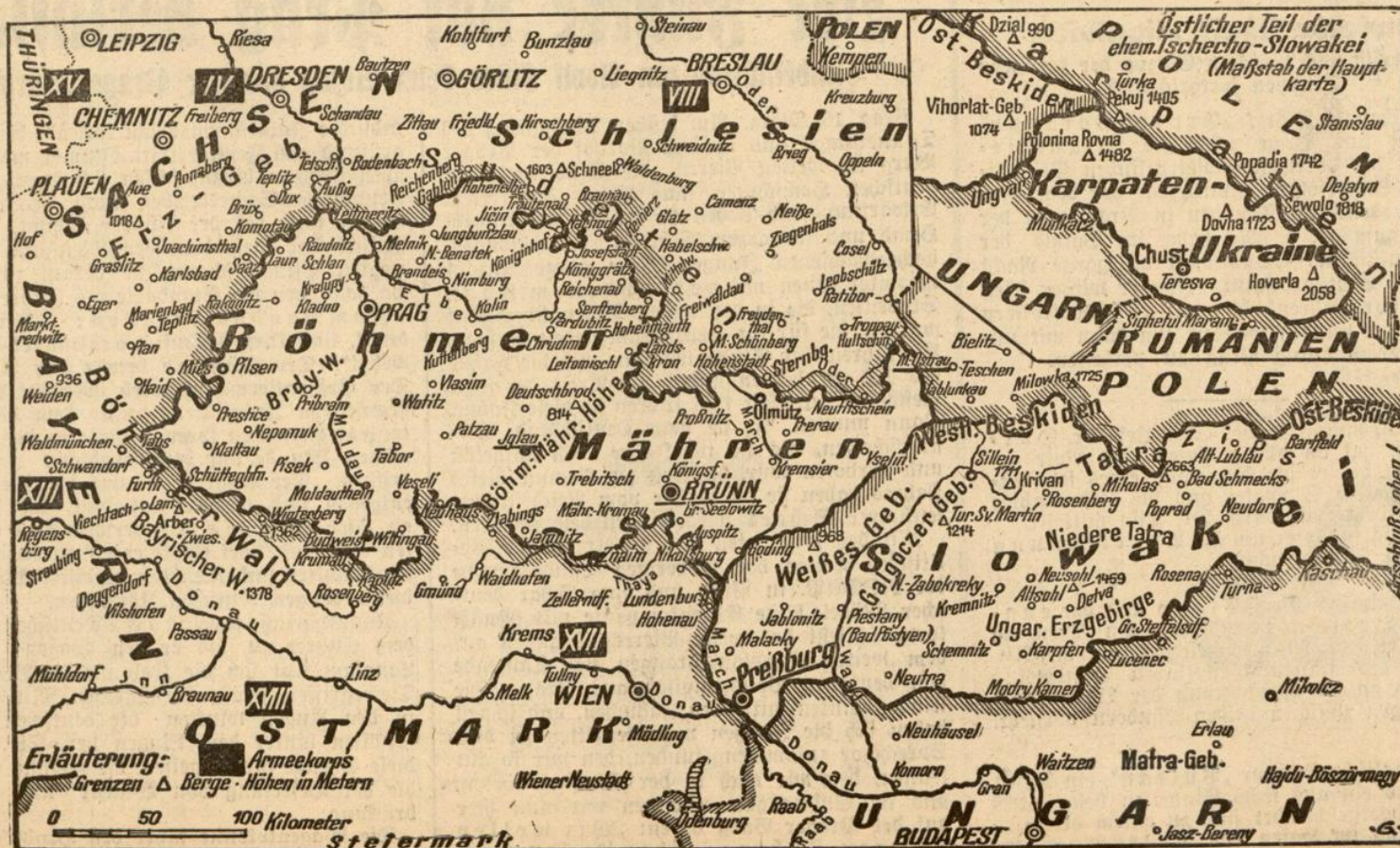
Artikel 5

1. Als Wahrer der Reichsinteressen ernannt der Führer und Reichskanzler einen „Reichsprotector in Böhmen und Mähren“. Sein Amtssitz ist Prag.

2. Der Reichsprotector hat als Vertreter des Führers und Reichskanzlers und als Beauftragter der Reichsregierung die Aufgabe, für die Beachtung der politischen Richtlinien des Führers und Reichskanzlers zu sorgen.

3. Die Mitglieder der Regierung des Protectorats werden vom Reichsprotector bestätigt. Die Befähigung kann zurückgenommen werden.

4. Der Reichsprotector ist befugt, sich über alle Maßnahmen der Regierung des Protectorats unterrichten zu lassen und ihr Rat-



Böhmen, Mähren und die Slowakei legen ihr Schicksal in Deutschlands Hände

(Weltbild-Globe)

Die Ortsbauernschaften Halber St und West

Hatten für gestern nachmittag im Posthaus eine Versammlung angesetzt, die verhältnismäßig gut besucht war. Ortsbauernführer Pg. Fritz Schröder eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Redner. Als ersten erteilt er dem Pg. Dr. Feldmann aus Münster das Wort zu seinem Vortrag: „Bewertungs- und Steuerfragen“. Der Redner ging aus von dem großen Geschehen der letzten Tage und leitete dann über zu seinem eigentlichen Thema, welches er in klarer, allgemeinverständlicher Art den Versammlungsteilnehmern darzulegen wußte. Der Einheitswert erwirbt bei der Besteuerung eine immer größere Bedeutung. Letztendlich im Jahre 1935 festgelegt, werde er nach einer Pause von 6 Jahren im Jahre 1941 wiederum neu festgesetzt. Auch die Gemeindefürsorge wird seit 1938 nach dem Einheitswert berechnet. Hierbei kommt es auf das Gesetz der Bodenschätzung zu sprechen, die mit der Feldvergleichung zum Abschluß komme. In einzelnen benachbarten Orten (Beckerfeld und Königsfeld) ist die Feldvergleichung schon durchgeführt, und auch in Halber wird sie demnächst zur Durchführung kommen. Der Redner schildert dann ausführlich, wie eine solche Feldvergleichung vor sich geht, und daß die dabei gemachten Feststellungen als Grundlage für die Einheitswertberechnung in Zukunft gilt. Bei der Schätzung wird nach Punkten bewertet, wobei 100 die beste und 7 die schlechteste Bewertung darstellt. Für die Bewertung ländlicher Bezirke seien sogenannte landwirtschaftliche Mutterstücke maßgebend; ein solches befindet sich in Halber auf Engstfeld, das mit 58 Punkten bewertet sei, wovon ein Klimaabschlag von 16 Prozent abgehe. Der Klimaabschlag setzt sich zusammen aus der jäh. Schönhöhe von etwa 370 Meter, aus der jährlichen Durchschnittsniederschlagsmenge von 1300 Millimeter und der durchschnittlichen Jahreswärme von 7,6 Grad. In der Endzahl beträgt die Bewertung des Mutterstückes 49 Punkte. Wer auf seinem Grundstück nun noch Besonderheiten hat (Feuchtigkeit, Trockenheit, schräg hängendes Gelände) bekommt besondere Abschläge. Die Erledigung der Schätzungsarbeiten ergeben zunächst ein neues Kataster. Im eigenen Interesse hat nun jeder Bauer die Pflicht, sich um die Sache mehr zu kümmern als es gemeinhin bisher geschah, zumal auch die besonderen inneren und äußeren Verkehrsverhältnisse seiner Grundstücke eine große Rolle bei der Bewertung spielen. Jedenfalls gab der

Redner über die verhältnismäßig schwierige Materie erschöpfend Auskunft, sodaß jeder Bauer, der bei der Versammlung gestern anwesend war, genau im Bilde ist.

Ortsbauernführer Pg. Schröder dankte dem Redner für seine interessanten Ausführungen und erteilte sodann dem Ingenieur des kommunalen Elektrizitätswerkes „Markt“, Pg. Berthold das Wort über die Einführung der neuen Landwirtschaftstarife, deren wichtigste Punkte wir wie folgt wiedergeben: Die Berechnung des Gesamtbetrags für landwirtschaftliche Abnehmer erfolgt nach dem nachstehenden Tarif. Der Jahresgrundpreis wird in 10 gleichen Raten (mit den Monatsrechnungen, abgesehen von den Monaten Juli und August) erhoben. Die einzelne Rate des Jahresgrundpreises beträgt für die ersten 2 Hektar RM. 3,30, für jeden weiteren halben Hektar RM. 0,24. Der Arbeitspreis beträgt RM. 0,08 je kWh. Der Bestimmung des Grundpreises wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche, also Ackerland, Wiesen und Weiden (einschl. Pachtland) zugrundegelegt. Dabei werden Wiesen und Weiden mit der halben, gärtnerisch genutztes Land gewerblicher Gärtnereien mit der doppelten Fläche in Ansatz gebracht. Nicht als landwirtschaftlich genutzte Fläche im Sinne des Tarifs gelten und außer Ansatz bleiben Wäldungen, Gewässer, Dolden, Heide, Wege und dergleichen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung sprach nun Dr. Koch von der Landwirtschaftsschule in Lüttringhaus zu grundsätzlichen Fragen über Flachs-anbau und Auswinterungsschäden. Pg. Schröder wies darauf hin, daß der Flachs-anbau in diesem Jahre unter allen Umständen gegen das Vorjahr erhöht werden müsse. Der Samen hierfür ist wie bisher bei den Genossenschaften zu haben. — Danach sprach der Kreisgenossenschaftsleiter Scherer von Gabelsberg über Lohnsteuerfragen und Land-arbeiterfragen.

In der nunmehr angesetzten Aussprache wurde erwähnt, daß seitens der Wehrmacht 40 Tonnen Stroh angefordert seien, die man versuchen wolle, im freien Handel zu kaufen, im anderen Falle sei eine Umlage erforderlich. Größere Mengen Stroh werden von der Wehrmacht abgeholt. Bauer Dornbach-Dornbach sprach sodann noch über Holzverkäufe. Kleinere Betriebe tun am besten, solche durch das Amt an den Landrat weiterzuleiten. — Mit dem Führergedanken wurde die Versammlung geschlossen.

heutigen politischen Geschehen und pries mit begeisterten Worten die Tatkraft des Führers, der unser aller Stolz ist. Die Frauenschaftsführerin ermahnte alle anwesenden Frauen, an ihrer Treue zum Führer festzuhalten und ihr Treuegelübde zu ihm zu festigen und alles zu tun, um auch mit ihren Kräften an dem großen Geschehen der Gegenwart mitzuarbeiten. Darauf wurden verschiedene Rundschreiben zur Kenntnis gebracht, nach denen am 21. 3. eine Arbeitsgemeinschaft der Amtswal-terinnen in Hödinghausen stattfindet, am 23. 3. abends 20,15 Uhr ein Kochkursus von der AGS. Dortmund (Lokal Sure), zu welchem alle Frauen-schaftsmitglieder herzlich eingeladen sind. Frau Sure, die Abteilungsleiterin für Kultur, gab darauf in kurzen Ausführungen einen Überblick über das 5jährige Bestehen der NS-Frauenschaft unter der Leitung der Reichsfrauenschaftsführerin, Frau Scholz-Klink, und über deren Schaffen und Wirken. Weiterhin sprach die Abteilungsleiterin für Volkswirtschaft-Haushaltung, Frau Hen-riette über die Richtlinien der Ernährung für den Monat März. Dann verlas sie die Anordnungen über das Pflichtjahr für unsere Mädchen. — Hier-auf nahm die Rednerin des Abends, Fräulein Lüttringhaus (Lüttingscheid) das Wort zu ihrem Vortrag. Sie sprach über das Thema: „Familie, Sippe, Volk!“ Mit lebhafter und an-legender Schilderung, manchmal auch in humor-voller Weise, versetzte sie unsere Zuhörerinnen in die Zeit der Germanen. Bei diesen Germanen, die immer ein seßhaftes Bauernvolk gewesen seien, habe immer die mütterliche Frau als Vorbild und Mittelpunkt des Familienlebens dagestanden. Bei

unseren Vorfahren sei der Familiengedanke sehr lebendig und ausgeprägt gewesen. Zu der Fami-lie im weiteren Sinne rechneten die ganzen Sip-pen, die manchmal sehr verzweigt waren. An-flaren und anschaulichen Beispielen, die die Red-nerin ihren Zuhörerinnen plastisch darlegte, zeigte sie, wie sehr die einzelnen Familien in den Sippen und die Sippen untereinander in Not und Gefahr zusammenhielten, und so widrigen Umständen Trotz boten. Die Einheitlichkeit dieses lebendigen Fami-lien- und Sippengedankens sei durch die jenseitigen Einflüsse des Liberalismus weitgehend unter-graben worden. Um die deutschen Familien vor diesen Einflüssen und unheilvollen Wirkungen der marxistischen Grundätze zu retten, finden überall Aufklärungen statt. Weitgehende Hilfemaßnahmen zur Unterstützung der Familien sind von seiten des Reiches gegeben worden. In diesem Zusammen-hang sprach die Rednerin vom Ehestandsbarlehn, Abführung der Ausbildungszeit usw. Auch Partei und Bewegung haben entsprechende Hilfemaßnah-men eingeleitet. So sprach die Rednerin von dem Hilfsdienst für Mutter und Kind, dem Reichsmüt-terdienst, Müttererholung, Kinderlandverschickung, Kinderpeisung und Kinderfürsorge. Zum Schluß ermahnte Fräulein Lüttringhaus alle Anwesenden, mitzuhelfen, im Rinde den zukünftigen Träger der deutschen Familie zu erziehen. Die Frauenschafts-leiterin Frau Buchholz dankte der Rednerin für ihre Ausführungen, die sicher in den Herzen der Anwesenden bereite Aufnahme gefunden hätten. Der Abend schloß mit der Führerehrung und dem Singen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes. (g.)

Anzeigenteil

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 16. März, 8 Uhr.

Uebergang zu Westwetter.

Das kräftige Hochdruckgebiet über Irland, das in der letzten Zeit den Witterungscharakter über Deutschland bestimmte, verliert langsam seinen Einfluß. Ueber Irland und England dringt bereits Warmfront nach Südosten vor. Sie wird Westdeutschland in der Nacht zum Freitag erreichen und verbreitet Niederschläge hervorgerufen, die nur noch in höheren Lagen der Mittelgebirge als Schnee niedergehen werden. Nachtfrost ist in den kommenden Nächten nicht mehr zu erwarten.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, den 17. März 1939: Mäßige nordwestliche Winde, meist stärker bewölkt und zeit-weiße Regengüsse. Temperaturen steigen wieder auf etwa plus 5 Grad an. Nachtfrost ist nicht zu befürchten.

Sonabend, den 18. März 1939: Frische West- bis Nordwestwinde, wechselnd bewölkt und meist niederschlagsfrei. Temperaturen wie am Vortag.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig.

Halber

Platzkonzert der Wehrmacht.

Ganz erstaunt waren die Straßenpassanten, die gestern dem Markt aufstrebten, auf einmal schneidige Klänge und flotte Marschweisen zu hören. Die Militärkapelle der Flak von Lüttingscheid konzertierte in bester Weise vor dem sich in-wischnen anammelnden Publikum unter seinem Musikmeister Schubert. Aber solch ein Ohren-hmaus verdient auch einen kleinen Lohn, der andere Soldaten in die roten Büchsen für das WM. einfließen. Man spendete gern und reich-lich, schon deshalb, weil „Grenadiere des alten Fritz“ in ihren bekannten hohen Hosen, in wei-ßen Hosen und mit ihren Köpfen die Sammlung vornahmen. Es war wirklich eine angenehme Überraschung für Auge und Ohr, die uns die Lüttingscheider Flak gestern in den Mittagsstunden bot.

Der WM. singt den Frühling ein.

Aus Anlaß des Frühjahrseinganges veranstaltet, wie uns die Mädel-Scharführerin Gertha Krein-berg mitteilt, der WM. am kommenden Sonntag morgen ein Frühlingssingen. Ab 8 Uhr wird der Jungmädelsbund singend den Westbezirk durchmar-schieren, während der WM. durch die Straßen des Ostbezirks von Halber marschiert, ebenfalls Früh-lingsslieder singend. Beide Gruppen treffen sich gegen 9 Uhr am Marktplatz, um nunmehr noch ein-mal gemeinsam einige Lieder zu bieten.

Brügge

Konzert der Wehrmacht.

Gestern vormittag spielte das Musikkorps der I./Flak-Regt. 14 in unserem Ort als Einladung zu den großen Wehrmachtsvorführungen am kommen-den Sonntag. Soldaten in der „historischen“ Uni-form verlaufenen Abzeichen und Eintrittskarten. Wie man im allgemeinen hört, wird sich unser Ort an den Vorführungen recht stark beteiligen. Ist es doch auch die einzige Gelegenheit, wo man alle Einrichtungen der neuen Wehrmacht besichtigen kann.

Kierspe-Bhs.

7000 Kilogramm Altmessing wurden gesammelt.

Die in der vergangenen Woche durchge-führte Altmessingaktion unserer Schulju-gend brachte gegenüber der vorletzten Sam-melung ein beachtenswertes Ergebnis. Das letzte Ergebnis von drei Tonnen konnte um mehr als 100 Prozent übertroffen werden, da die letzte Sammlung ein Gewicht von rund sieben Ton-nen brachte. Hiermit hat unsere Schuljugend wieder einmal ihren freudigen Einsatz im Dienste des Vierjahresplanes unter Beweis ge-stellt. Ihnen sowie ihrem Lehrer Pg. Walter Baandhage unsere Anerkennung für ihre un-eigennützigste Arbeit. Die Bevölkerung wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß in aller Kürze erneut eine Sammelaktion durchge-führt wird.

Dahl

Ostmark-Gedenkfeier.

Aus Anlaß der ersten Wiederkehr des Tages der Heimkehr der Ostmark fanden in der Orts-gruppe Rundgebungen statt, deren Träger die Zel-ten der Partei waren. Gedichte von Jungmädeln und Pimpfen, gemeinsam gesungene Lieder und Liedvorträge der Gesangsvereine leiteten über zu den Ansprachen, die in Dahl Pg. Land, in Pri-ore Pg. Wolff und in Rummenohl Pg. Hat-tenberg hielten.

Königsfeld

Aus der NS-Frauenschaft

Im Lokale C. Haanhaus hatten die Mitglieder der NS-Frauenschaft ihren diesmonatlichen Pflichtabend, zu dem auch der WM. eingeladen war. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch die Frauenschaftsleiterin Frau Buchholz wurde gemeinsam ein Lied gesungen. In ihrer folgenden Ansprache ging sie vom 13. 3. 1938 aus, dem Tage, an dem durch die Vereinigung Österreichs mit dem Reich das Großdeutsche Reich durch unsern Füh-rer gegründet wurde. Dann sprach sie von dem



Ist dem Frühling schon zu trauen?

Nun, wer einen solchen Frühjahrs-Ülster sein eigen nennt, dem kann die Beantwor-tung dieser Frage höchst gleichgültig sein! Denn er ist damit gänzlich unabhängig von Petrus' Launen und vor allem - immer gut und richtig angezogen. Sehen Sie sich unsere Übergangs-Mäntel, die selbstverständlich auf „Immerglatt“ verarbeitet sind, einmal an!

Niedrige Preisliste:
39.- 46.- 49.- 55.-
Hauptpreisliste:
59.- 69.- 79.- 89.-
Das Beste vom Besten:
98.- 110.- 125.- 135.- und höher



Lampe
HAGEN

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die Kundenkredit
G. m. b. H., Hagen, Elberfelder Str. 37 u. die Westf. Beamtenbank

Aus Nah und Fern

Mit dem Auto im Rhein ertrunken.

Vingerbrück. In der Nacht wurde in einer Straßenecke in Höhe der Burggrüne Ehrenfels, zwischen Ahmannshausen und Rüdeshelm, ein Personentransportwagen mit drei Insassen aus Wiesbaden-Biebrich aus der Fahrbahn getragen, rammte mit hoher Geschwindigkeit gegen das eiserne Geländer der Straße, das von ihm in einer Länge von über 25 Meter eingerissen wurde und stürzte dann in die augenblicklich hochgehenden Fluten des Rheins. Während zwei der Insassen bei dem Anprall gegen das Geländer aus dem Wagen geschleudert wurden und schwer verletzt auf der Straße liegen blieben, fauchte der dritte Insasse mit dem Wagen in den Rhein und ertrank. — Die beiden Schwerverletzten wurden in das Rüdeshelmer Krankenhaus eingeliefert. Das Auto konnte nach großen Anstrengungen geborgen werden; die Leiche des Ertrunkenen ist noch nicht gefunden worden.

Thermometer für die Kinderflasche.

Leipzig. Die „Umschau“ macht Mitteilung von einer Neuerung, die von allen Müttern sicherlich willkommen geheißen wird. Es handelt sich um ein Thermometer, das in die Milchflasche gehängt wird und beim Erwärmen der Milch im Wasserbad laufend die Temperatur der Flüssigkeit von 20 bis 50 Grad anzeigt. Die Temperatur von 36 Grad ist besonders gekennzeichnet. Bei Nichtgebrauch wird das Thermometer in die Flasche gehängt, die dadurch gleichzeitig verschlossen wird.

Soziale Rundschau

Ehrengerichtliche Bestrafung wegen unpünktlicher Lohnzahlung.

Ein Unternehmer hatte an den Lohnzahlungstagen seine Gefolgschaft in zahlreichen Fällen bis zu 2½ Stunden warten lassen, ehe er mit der Auszahlung des Lohnes begann. Verschiedentlich hatte er sogar mit noch größerer Verspätung, und zwar von einem und mehreren Tagen die Lohnauszahlung vorgenommen. In diesem Verhalten

des Unternehmers wurde eine Ausnutzung der Arbeitskraft gesehen und deshalb ein ehrengerichtliches Verfahren gegen ihn eröffnet.

In diesem Verfahren verteidigte sich der Unternehmer zwar damit, daß er in diesen Fällen das Geld zur Lohnzahlung selbst nicht bereit gehabt habe. Es wurde jedoch festgestellt, daß das Geld zur Lohnzahlung tatsächlich nur wenige Stunden später bereit war. Der Reichsehrengerichtshof hatte den Unternehmer deshalb wegen böswilliger, unter Mißbrauch der Machtstellung im Betrieb erfolgter Ausnutzung der Arbeitskraft der Gefolgschaft verurteilt. Da die fast regelmäßige Verzögerung der Lohnzahlung vermeidbar gewesen wäre, wendet sich der Reichsehrengerichtshof scharf gegen das von dem Unternehmer gezeigte Verhalten. Mit Recht ist in der Urteilsbegründung festgestellt, daß eine derartige Rücksichtslosigkeit gegen die Gefolgschaft von mangelnder sozialer Einstellung zeugt und darüber hinaus angeht, daß der vorausgegangenen ersten Verwarnungen auf mangelnden guten Willen zurückzuführen sei. Daß der Unternehmer die erforderliche Fürsorge für die

Gefolgschaft vermissen lasse, gehe weiter auch aus seiner Weigerung hervor, der Gefolgschaft die Zeit zu bezahlen, die sie vergeblich auf die Auszahlung des Lohnes warten mußte. Es dürfe unter keinen Umständen vorkommen, Arbeiter am Lohn- tage auf die Lohnzahlung warten zu lassen, vor allem aber nicht Sonnabends, da an diesem Tage für die Familien die Verpflegung auch für den Sonntag beschafft werden müsse. (N.S.G.)

Gefellenprüfung beendet das Lehrverhältnis.

Durch Erlass vom 2. Dezember 1938 über „Vorzeitige Zulassung zur Lehrabschlussprüfung“ hat der Reichswirtschaftsminister die strittige Frage der Beendigung des Lehrverhältnisses dahin gelöst, daß nunmehr mit der Lehrabschlussprüfung auch der Lehrvertrag endgültig beendet ist. Im äußersten Fall findet das Lehrverhältnis mit dem Ablauf des Monats sein Ende, in dem der Lehrling die Lehrabschlussprüfung bestanden hat. Bei der Eintragung neuer Lehrverhältnisse in die Lehrlingsrolle ist darauf zu achten, daß eine der neuen Regelungen entsprechende Klausel in den Lehrvertrag aufgenommen wird. (N.S.G.)

Geschenkartikel in Porzellan, Glas u. Kristall

finden Sie bei mir in schöner Auswahl

Ernst Bergmann, Halver

— Telefon 510 —

Marken-Porzellan Kristall

und alle anderen schönen

Geschenkartikel

finden Sie bei

Wilh. Bell jr., Halver : Kirchstraße 5

Elegante Blusen

Herren-Sporthemden von 5.95 an

Damen-Wäsche

Erstlings-Wäsche in großer Auswahl

Herta Kranz, geb. Korthöfer

Halver / Hermann-Göring-Straße 1.

Verkaufssonntage im Jahre 1939.

Als Verkaufssonntage werden im Stadtkreis Lüdenscheld für eine Verkaufszeit von 14 bis 18 Uhr freigegeben:

der 2. 4. 1939 (Sonntag vor Ostern) und
der 15. 10. 1939 (als Herbst-Verkaufssonntag des Handels-gewerbes).

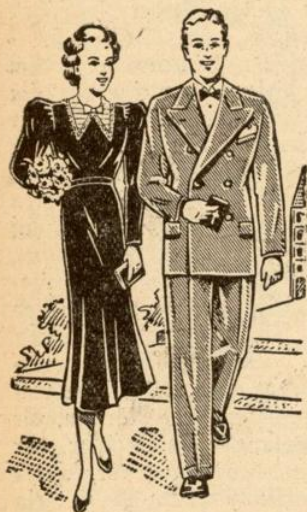
Der Sonntag vor Allerheiligen wird als Verkaufssonntag nicht freigegeben.

Wegen der Verkaufssonntage vor Weihnachten erfolgt im Herbst d. J. besondere Bekanntmachung.

Lüdenscheld, den 14. 3. 1939.

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde:

Schumann.



Konfirmanden - Anzüge - Kleider

in großer Auswahl.

Schiffeliers

Hagen,

Elberfelder Str. 94, 96, 96a, 98.

Dauerwellen

nur noch strom- und drahtlos, komplett 5.- Mk.

jetzt für Schneiden. 1.50 Mk.

Walch. u. Wallerwell. 1.50 Mk.

Damenfriseurmeister

Golinsky

diplomiert

Paris - Wien - Budapest

Hagen, Dahlenkampstr. 4.

gegenüber Ehape.

Halver'sche Mediz.-Drogerie.

Sommer-

pressen

werden schnell beseitigt durch

Venus B verstärkt oder B. extra

verstärkt. Ueberraschendes Er-

gebnis. Versuchen Sie noch

heute Venus, es hilft wirklich! Venus-

Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg,

ab 70 Pfg. Vollendete Schönheit durch

Venus-Tages-Creme. Tuben 50 u. 80 Pfg.

Halver'sche Mediz.-Drogerie.

ESU Stahl-Betten

Nur gute Qualität, Tausende freier Anerkennungen.

Verkauf an alle, Kataloge gratis. Eisenmöbelfabrik Stahl/Th.

Stoffe für den Frühling!

Mattkrepp-Druck elegante Must. u. neueste Farben, ca. 98 cm breit Mtr.	2.95
Mattkrepp-Druck ca. 98 cm breit, aparte Farbstellungen . . . Mtr.	3.50
Bemberg-Lavable der elegante Modedruck in vielen Farben . . . Mtr.	3.90
Modekrepp mit Abseile, ca. 98 cm breit, einfarbig, neuestes Sortiment Mtr.	3.90
Mattkrepp-Bordüren ca. 98 cm breit, lebh. Neuheit, in aparte Farben Mtr.	4.90
Reine Seide eleganter Kleider-Druck ca. 98 cm breit, moderne Farben Mtr.	7.90
Reine Seide eleganter Kleider-Druck ca. 98 cm breit . . . Mtr.	9.75
Angora-Stoff ca. 70 cm breit, für Blusen und Besatz Mtr.	2.50
Moderner Wollstoff einfarbig, ca. 130 cm breit solide Qualität . . . Mtr.	5.60
Angora-Stoff ca. 130 cm breit, moderne Farben, für Kleider und Blusen Mtr.	5.90
Woll-Georgette ca. 130 cm br., für eleg. Kleid. u. Complots Mtr.	6.50
Mantel-Schotten aparte Must., ca. 140 cm breit, für den sportlichen Frühjahrs-Mantel . . . Mtr.	4.48
Mantel-Schotten ca. 140 cm breit, ap. Sport-Schott., neueste Farb. Mtr.	7.90
Kostüm-Stoffe für Schneider - Kostüme, hervorragende Qualität. ca. 140 cm breit . . . Mtr.	8.90

Witte LÜDENSCHELD

Wassersport Halver = Eichholz
in Liquidation.

Samstag, den 18. März 1939
abends 8½ Uhr

Zusammentunft

bei Carl Clever, dortselbst
Auszahlung der Anteilsscheine.

Malergehilfen

gesucht

eventl. Dauerstellung

Walter Barking, Halver.

Mehrere, tüchtige Pollopos-Presser

auch solche zum Anlernen,
per sofort gesucht.

Drucks & Co.,

Kunststoff-Presswerk.

Abteile bei Oberbrügge

Wir stellen noch Werkzeugschlosser

sowie

Frauen und Mädchen ein.

Th. Krägeloh & Co.,

Elektr. o. techn. Fabrik,

Danierbrück.

Gewissenhafter Mann

für Lager und Packstube, sowie mehrere

Bakalitepresser (auch ungelernete)

sucht für sofort

Goseberg & Co., Kom.-Ges.

Kunstharzpresserei,

Kierspe-Bahnhof.

Es genügt nicht,

einen nützlichen Gegenstand zu erzeugen oder verkaufen zu wollen, sondern man muß ihn auch bekanntmachen, damit viele Leute von seiner Existenz erfahren oder daran erinnert werden. Die Zeitungsanzeige in dieser Zeitung ist ein sicheres Mittel hierzu!

Für das neue

Frühjahrs-Kleid

Mantel oder Kostüm

sind eine Menge entzückender

Stoffe

eingetroffen. Nun können Sie so recht nach Herzenslust darunter wählen — und Sie werden bestimmt etwas finden, was Ihnen gefällt, was Sie kleidet, was gut ist u. d. trotzdem wenig kostet. Wer etwas Schönes in Stoffen sucht, der findet immer wieder den Weg zum

Stoffhaus

Springer

(vormals Versandhaus)

Hagen, Heidenstraße 25

Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe

Anschlußfirma der Kundenkredit G.m.b.H.

Die neuen

Rümmeler-Blusen

für Frühling u. Sommer sind eingetroffen.

Alleinverkauf für Lüdenscheld:

Hollmann & Co.

Lüdenscheld, Wilhelmstraße 14.

Nützt die Erfahrungen anderer, lest Fachliteratur!

Haus der Bücherfreunde Max Eckardt
Lüdenscheld.

Das Geschenk

für die Konfirmation —

oft ein Geschenk fürs Leben!

Daher soll es gut sein.

Taschenuhren, Armbanduhren, Schmuck

sind gut von

EMIL Rittinghaus
LÜDENSCHELD KIRCHPLATZ
DAS FACHGESCHÄFT

Wer Zeitung liest ist im Bilde!

und wer Bescheid weiß, hat Erfolg!

*Jetzt bringt
Krause
das Neueste!*

Angora

Elegante, weiche Qualität für Kleider
und Blusen in modischen Farben
ca. 130 cm breit

6.90

Angora-Cheveron

Weich fließende Ware, apart für
das Frühjahrs-Complet und Kleid
ca. 130 cm breit

7.50

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHIED.

Sonntags und Mittwochs Sonntagskarten von vielen Orten
nach Lüdenscheid.

Nachruf!

Am 16. März 1939 wurde uns unser
lieber Kamerad

Herr Postassistent

Gerhard Wenning

durch den Tod entrissen.

Wir betrauern tief den frühzeitigen
Heimgang unseres aus Schaffensfreude und
Arbeit gerissenen pflichttreuen und lieben
Mitarbeiters.

Wir werden sein Andenken stets in
Ehren halten.

Halver, den 17. März 1939.

Im Namen der

Gefolgschaft des Postamts Halver:
Otto, Postverwalter.

Für die uns zu unserem goldenen Ehe-
jubiläum in großer Zahl erwiesenen Auf-
merksamkeiten und Glückwünsche sprechen wir
allen Freunden und Bekannten unseren
herzlichen Dank
aus.

Fritz Croßen und Frau
Aline geb. Kirchhoff

Ahelle, im März 1939.

Hasse u. Sohn

GUTE SEIFE

für große Ansprüche, ergiebige Schaum-
kraft, höchster Fettgehalt,
erstklassig parfümiert

Ia Blumenseife St. 8 Pfg.
Ia Kölnisch-Wasser-Seife . St. 10 Pfg.
Ia Lanolin- u. Palmölseife . St. 12 Pfg.

Lüdenscheid, Winkhauserstr. 3.



Turn- u. Sportverein Grünwald 1892
e. V.

Sonabend, den 18. 3. 39. 20 Uhr
in den Räumen der „Hohen Steinert“

Winterfest

Hierzu sind unsere Mitglieder herzl. eingeladen.
Der Vereinsführer.
N. B. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

3-4 Zimmerwohnung

für sofort oder später

gesucht.

Gebr. Berker, Schalksmühle.



Statt besonderer Anzeige!

Nun denn, bis Du mich holst nach Haus,
halt ich aus,
und warte Dein, solange ich soll,
glaubensvoll.

Dieses war eins der letzten Worte unseres
lieben Heimgegangenen, und ehe wir es dachten,
hat Gott sein Gebet erhört.

Heute morgen 3 Uhr ging mein innigstgeliebter Mann,
unser herzensguter und treusorgender Vater, unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel

Postassistent

Gerhard Wenning

im Alter von beinahe 58 Jahren im Frieden Gottes heim.

In tiefer Trauer und doch getröstet:

Lina Wenning, geb. Bergmann
Helene Wenning
Paul Wenning

Halver, Köln-Mülheim, Brügge, Lüdenscheid, Schüttorf, den
16. März 1939.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. März, nachmittags 3 Uhr, vom
Trauerhause, Mühlenstr. 20, aus statt. — Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.



HIER SEHEN SIE QUALITÄT!

Die Sorgfalt der Arbeit ist es, die den guten Ruf
unserer Fertigung begründet: Ihre grundsätzliche
Qualität, ihre modisch schöne Linie und ihren tadel-
los korrekten Sitz. Das alles meint auch Herr Nadel-
mann, wenn er Ihnen rät: Tragen Sie „Geprüfte
Facharbeit.“ Wie vorteilhaft er Sie bedient, beweisen
Ihnen unsere so günstigen Angebote immer wieder:

Damen-Mäntel

flotte Formen, einfarbig und gemustert
32. — 45. — 58. — 72. —

Sacco-Anzüge

solide Verarbeitung, modische Farben
36. — 52. — 68. — 85. —

**A&E Albers &
Ehringhausen**

In der Wilhelmstraße.

Central-Capitol Lüdenscheid

Lachen ohne Pause!
Ein herrliches Lustspiel
Ein Feuerwerk sprühender
Witze!



Nach dem gleichnamigen
Theaterstück.

Heinz Rühmann

der hier zum ersten Male als
Spielleiter genannt wird,
schuf ein meisterhaftes Lust-
spiel mit glänzend geführten
Darstellern

FITA BENKHOFF
HILDE WEISSNER
HERTHA FEILER
ALBERT MATTERSTOCK
JOHANNES RIEMANN

Beginn: Sonntags . 2 Uhr
Werktags . 4 Uhr

Der preisgekrönte Film!



Ehrenlegion

DIE FRAU DES KAMERADEN

Ein grandioses Filmwerk
voll Spannung und
erregender Abenteuer!

Im heißen Sand der Wüste -
im Regen feindlicher
Kugeln . . .

in Strapazen und
Entbehrungen . .

entstand die Kameradschaft
zwischen Hauptmann Dabrau
und Leutnant Vallin . . .

Hauptdarsteller:

Marie Bell - Charles
Vanel - Albert Jacquin

Sonntag 2 Uhr:

Jugendvorstellung

Der letzte Alarm

mit **Tom Keene**

Preise 20, 30 und 40 Pfg.

Denken Sie

Möbelkauf

beim

an:

Paul Klabunde, Halver
Schreiner u. Möbelhandlung Eichholz

Dort werden Sie wirklich
gut u. preiswert
bedient.

Annahme von Ehestands-Darlehensscheinen.

Mehr umsetzen, heißt mehr injerieren!